

Am 12.13.12.2023 nahm ich am Seminar in Göppingen teil.

H0: Lokmontageseminar

Seminarinhalt:

- Auffrischen der Lötkenntnisse mit kleinen Übungen
- Systematische Montage einer Dampflokomotive BR 043 (Art. 39884)
- Einzelteile in der jeweiligen Reihenfolge durchsprechen
- Systematische Montage einer Elektrolokomotive BR 254 (Art. 39991)
- Einzelteile in der jeweiligen Reihenfolge durchsprechen
- Funktionsprüfung der Lokomotiven

Es fand auf dem Gelände von Märklin in Göppingen statt. Zusätzlich zum Zusammenbau zweier Lokomotiven gab es noch

- Besuch des Museums
- Besuch der Modellbahnanlage
- Werksbesichtigung



Auf dem Hof begrüßte uns BR 44 1315



Dinnen im Seminarraum war alles bestens vorbereitet. Werkzeug, Lupe, LötKolben sowie die Teile zweier Lokomotiven standen bereit.





BR 043 (Art. 39884)

BR 254 (Art. 39991)

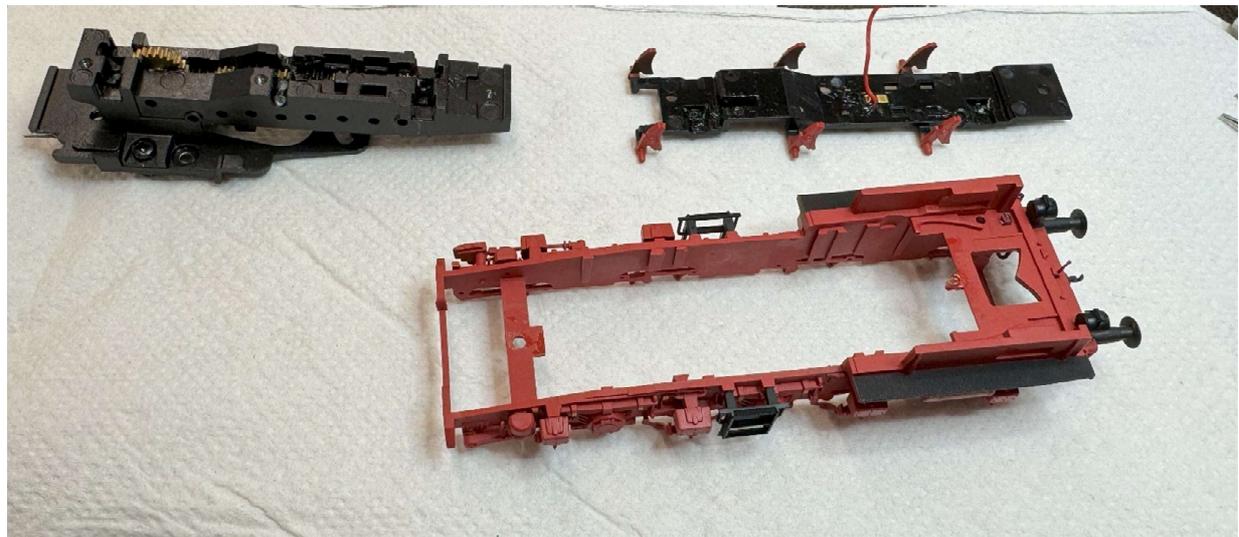
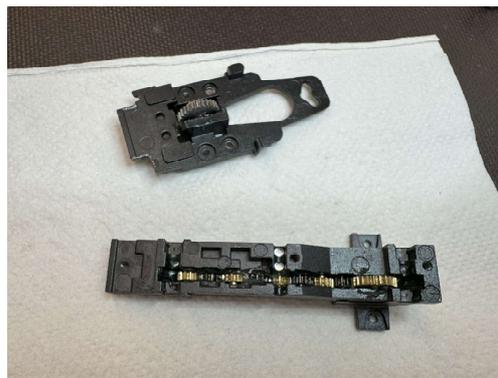
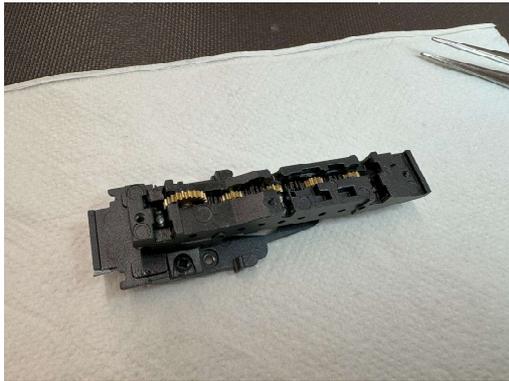


Kiste mit Kleinteilen

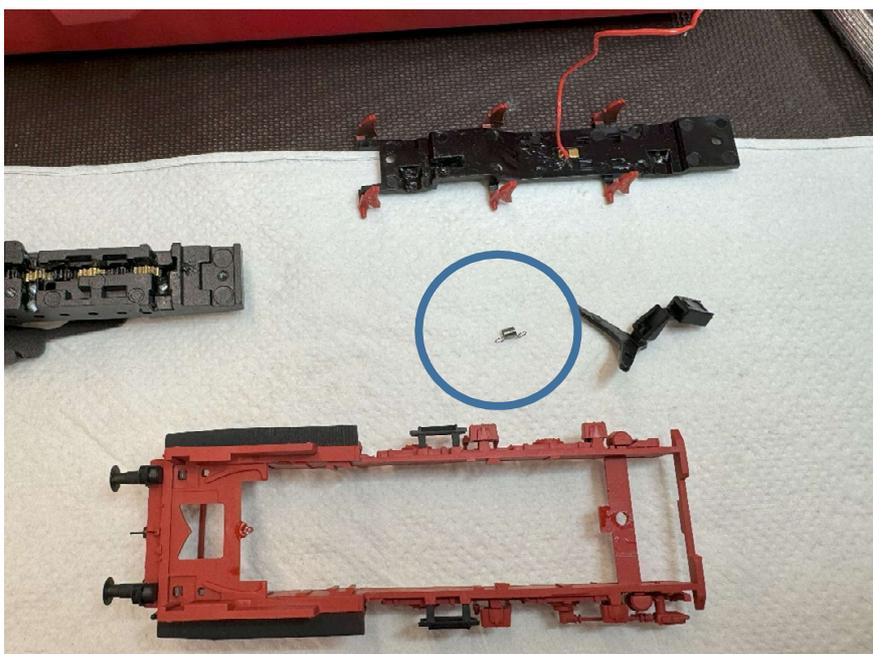


Herr Haller begrüßte uns und führte uns anhand projizierter Bilder durch das Projekt.

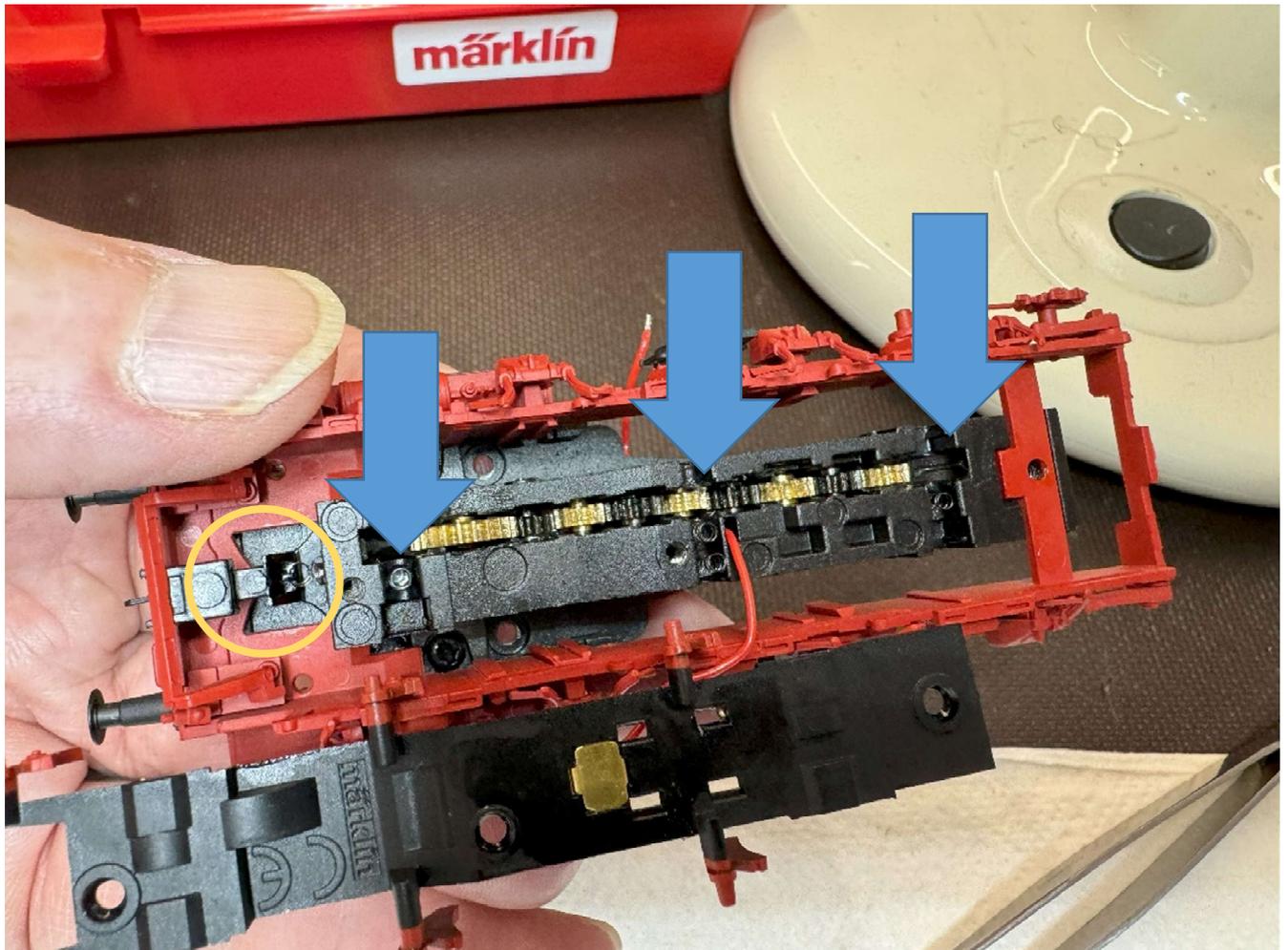
Wir beginnen mit der BR 254.



Diese Komponenten wurden als erste zusammengefügt. Das Knifflige war die kleine Feder, zu deren Montage man besser drei Hände hätte. Es galt, die Deichsel einzuschieben, die Bodengruppe dagegen zu halten, den roten Rahmen darüber zu setzen, die Feder an zwei Haken einzuhaken und nichts abzubrechen.



einzuschieben, die Bodengruppe dagegen zu halten, den roten Rahmen darüber zu setzen, die Feder an zwei Haken einzuhaken und nichts abzubrechen.



Nach einiger Fummelei ist es gelungen. Nun schön festhalten, nichts abbrechen und den Draht des Schleifers durchstecken.

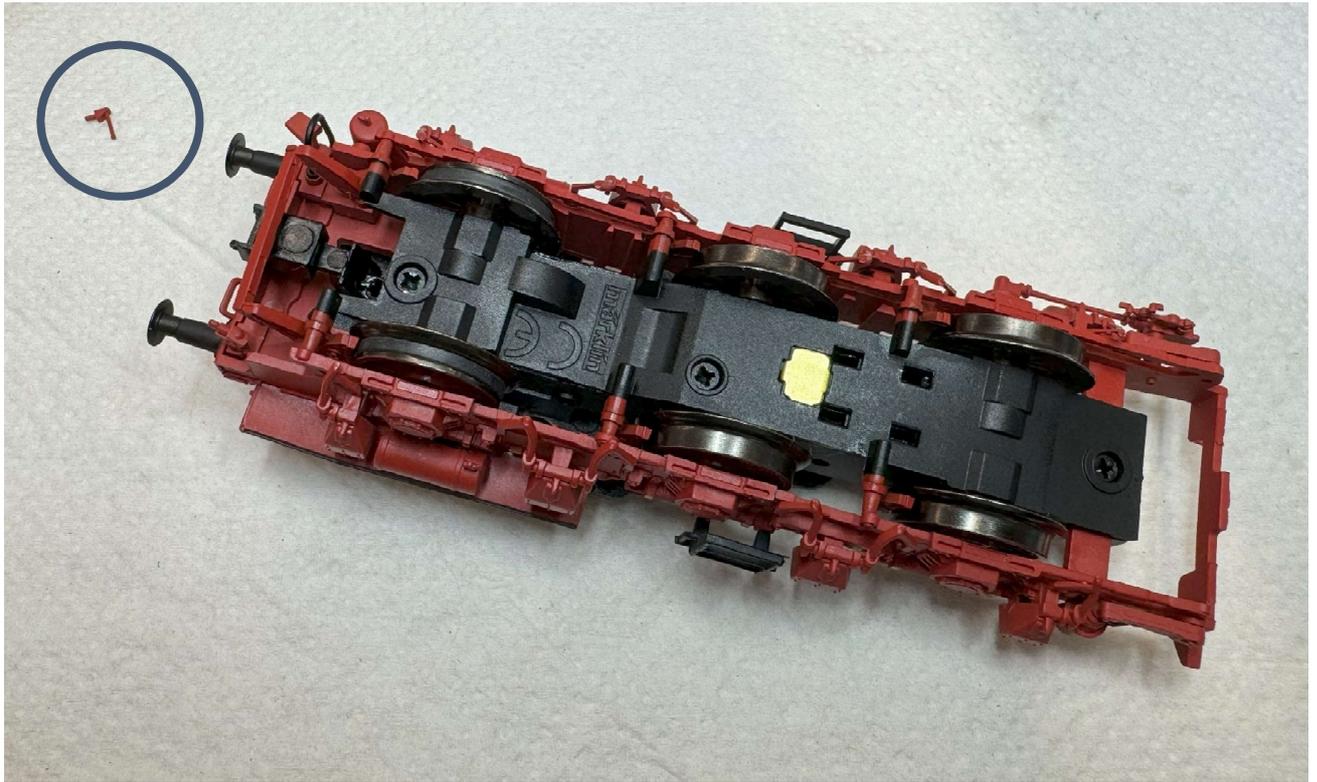
Nicht wackeln, nicht loslassen.

Nun an den Stellen mit den Pfeilen Federn einsetzen.

Nicht wackeln, nicht loslassen.

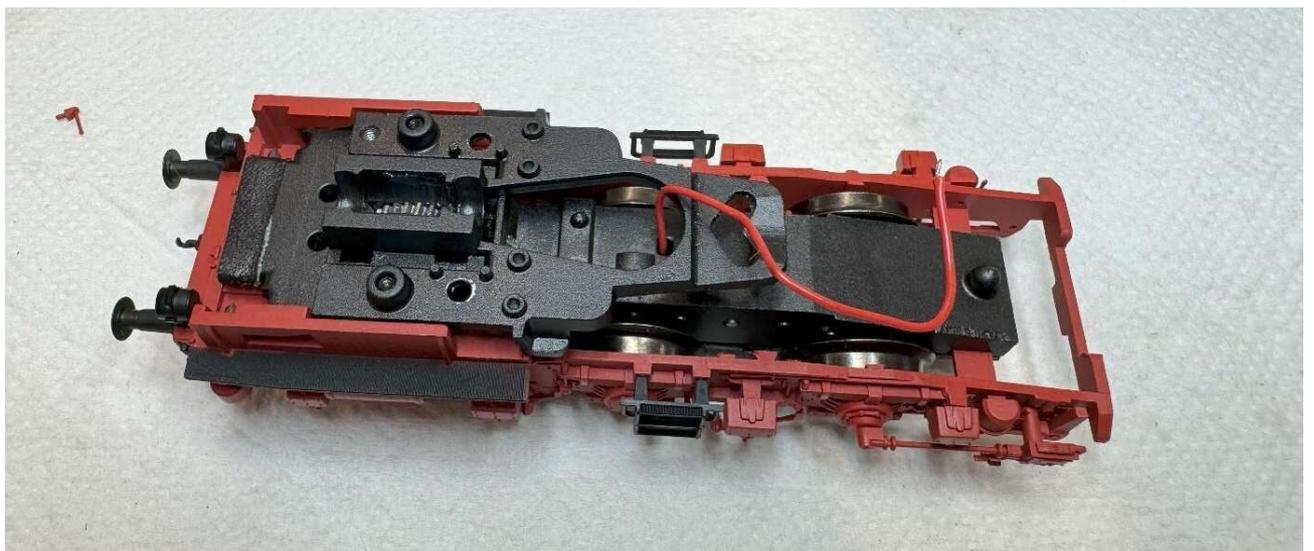
Nun drei Radsätze in die richtige Position bringen. Die Lagerbuchsen sind seitlich abgeflacht und müssen genau so eingesetzt werden. Die Federn drücken jedoch dagegen und wollen das nicht.

Im richtigen Moment die Patte einhaken und festhalten.



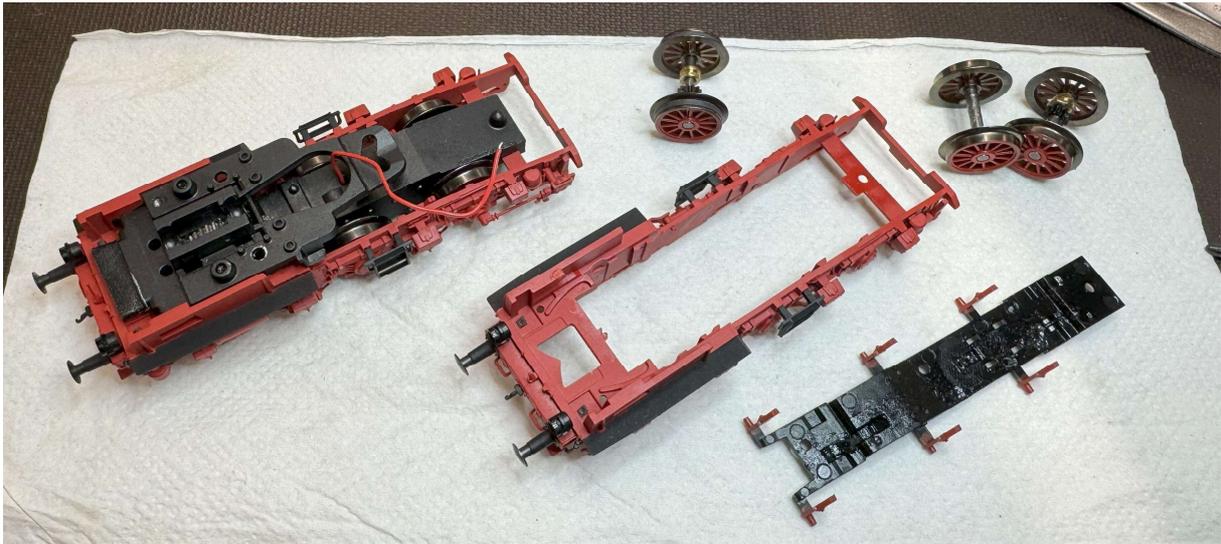
Mit drei Kreuzschlitzschrauben wird die Platte befestigt. Nun sollte sich das Getriebe mit den Rädern immer noch leicht drehen lassen.

Wie man sieht, habe ich beim Festhalten einen Haken rausgedrückt, aber nicht abgebrochen. Mit spitzer Pinzette wird er wieder an seine Position gebracht.

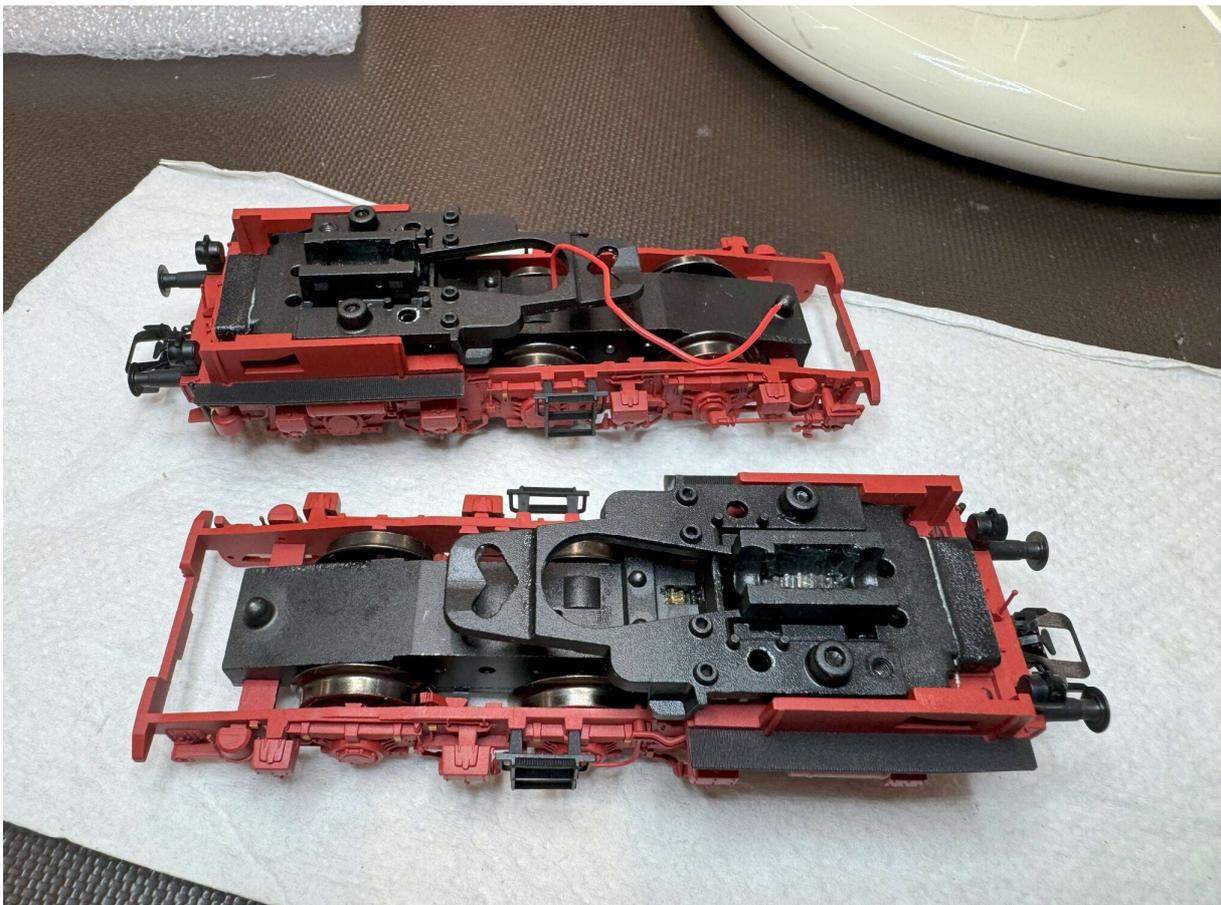


Von oben sieht dieses Teil dann so aus.

Dieses Drehgestell war der erste Streich.

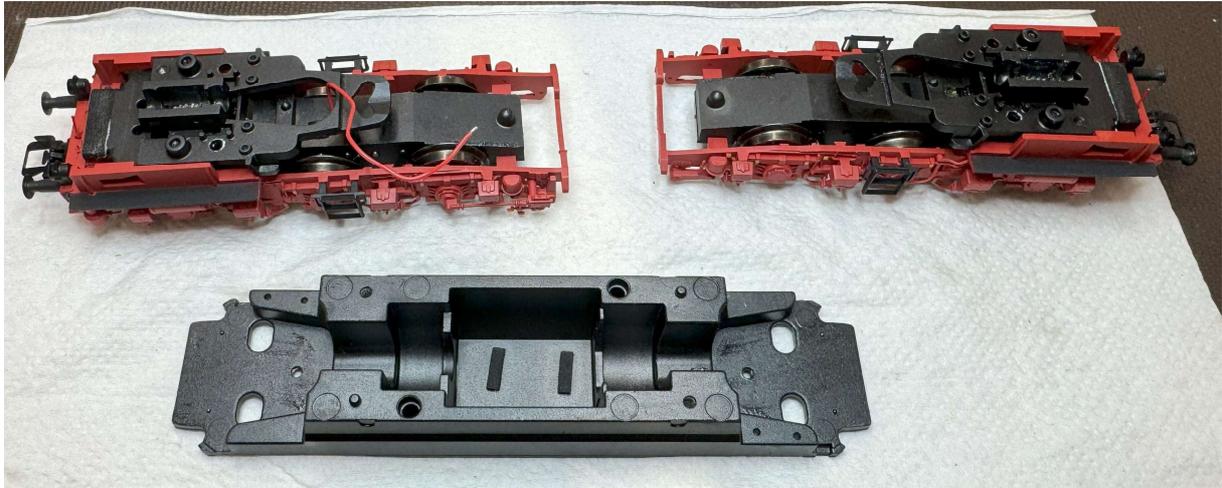


Das zweite Drehgestell wird daneben vorbereitet. Bis auf den Schleiferdraht ist die Prozedur identisch.

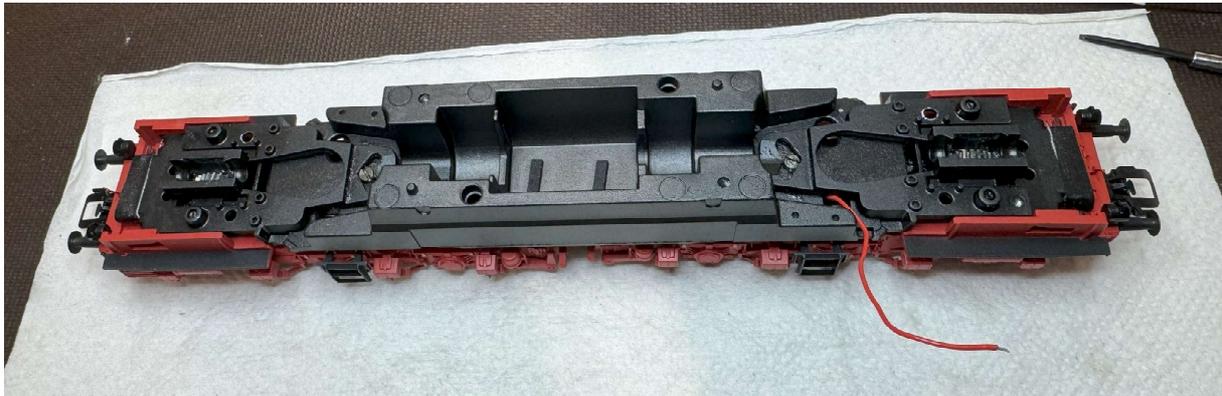


Nun haben wir zwei Drehgestelle.

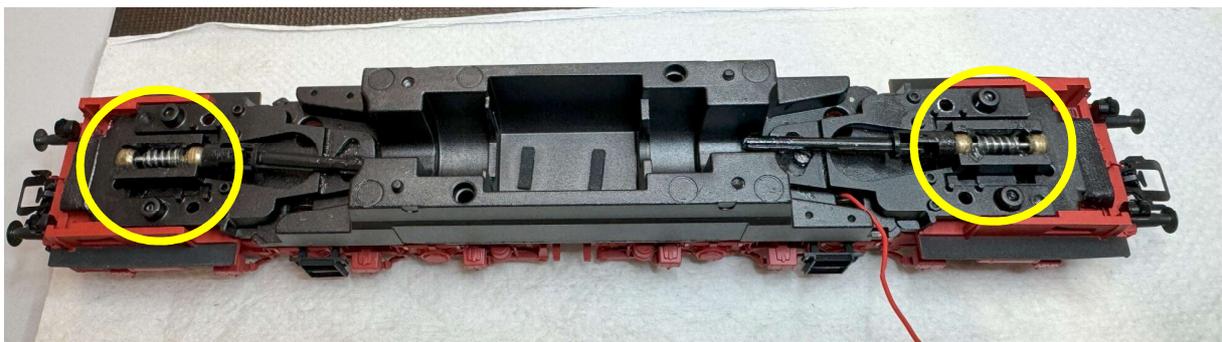
Die beiden Drehgestelle werden nun verbunden.



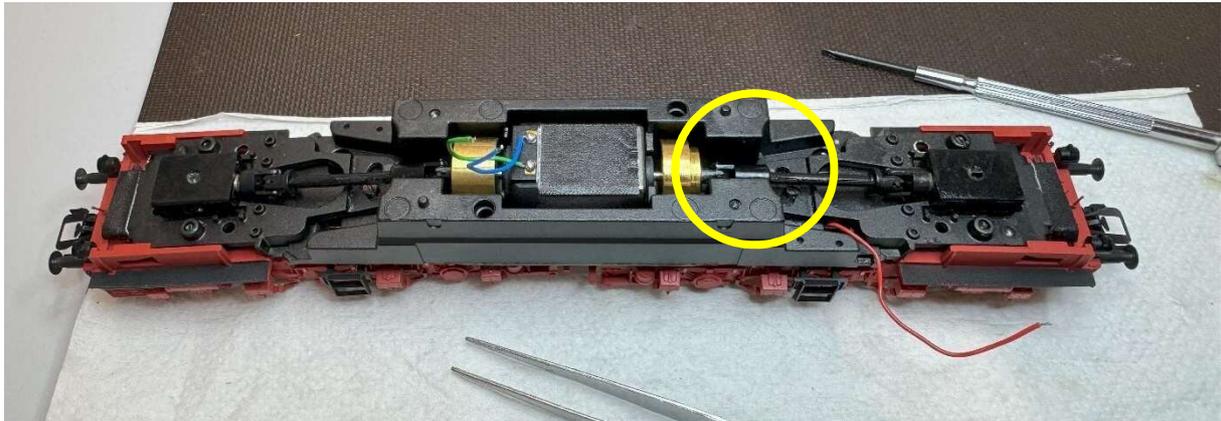
... und mit zwei Absatzschrauben befestigt.



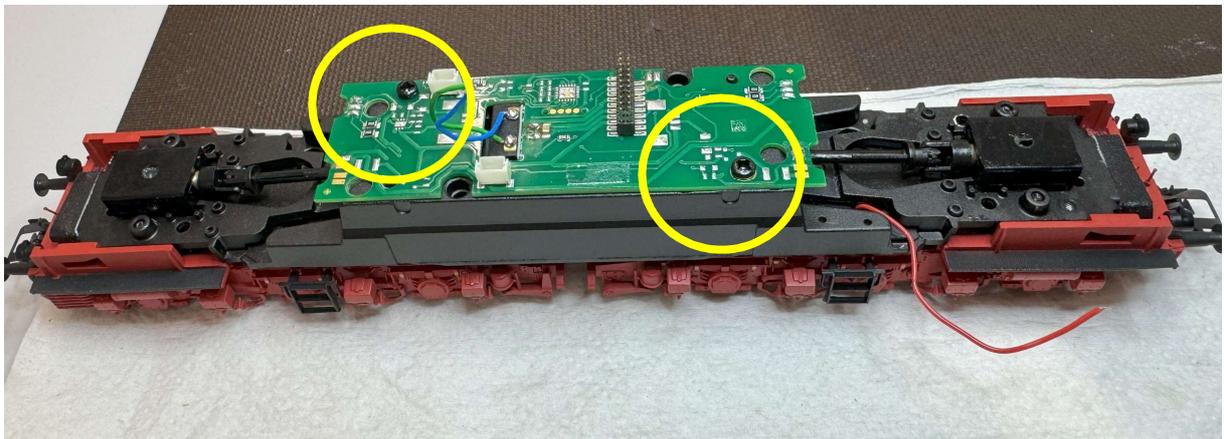
Die Schrauben und Mitnehmer werden rechts und links eingelegt.



Der Motor wird in die Aussparung eingelegt, wobei nacheinander die beiden Mitnehmer mit der Motorwelle verbunden werden.

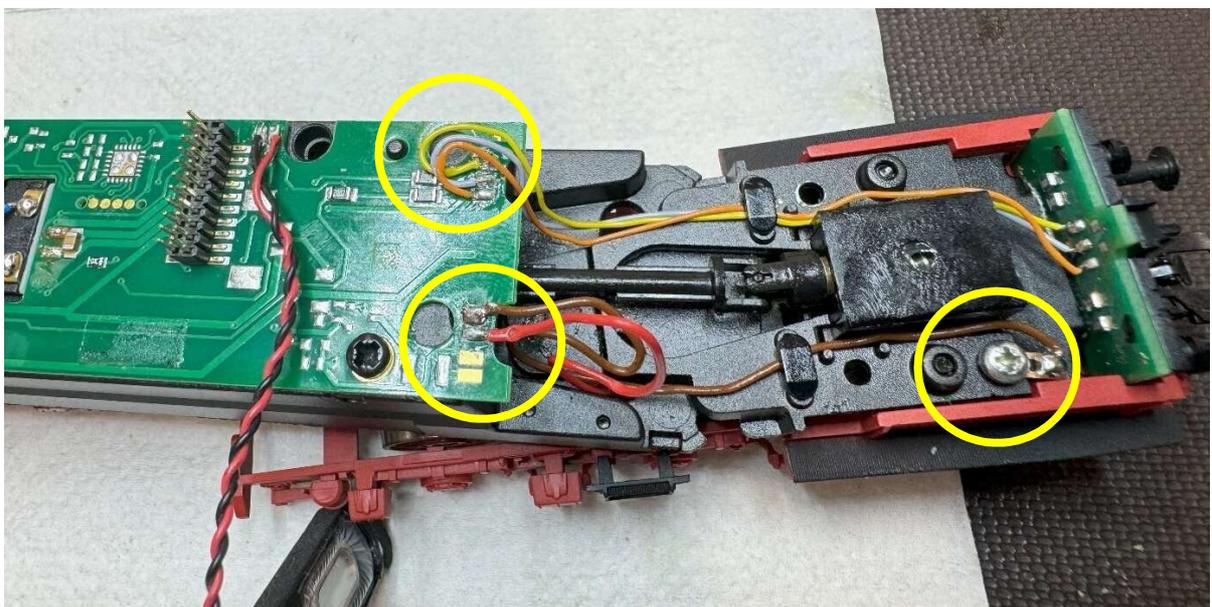


Nun wird die Platine aufgelegt und mit zwei Schrauben befestigt.



Vorn und hinten kommen je eine Lichtplatine hin.

Sie werden an die Platine gelötet, ebenso Masse und Schleiferkabel.



Das sieht dann so aus.



Der Lautsprecher kommt an seine beiden Lötstützpunkte auf der Platine.

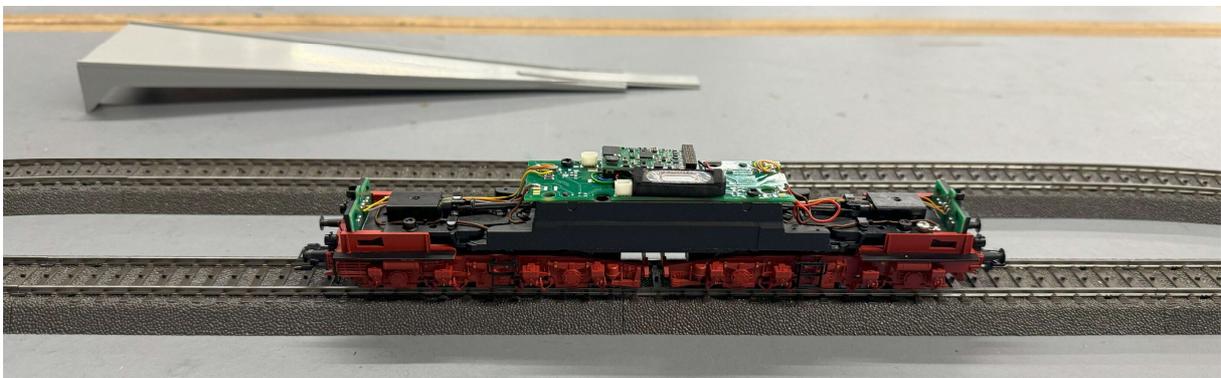


Die Kabel werden ordentlich verlegt und mit Kabelhaltern fixiert.

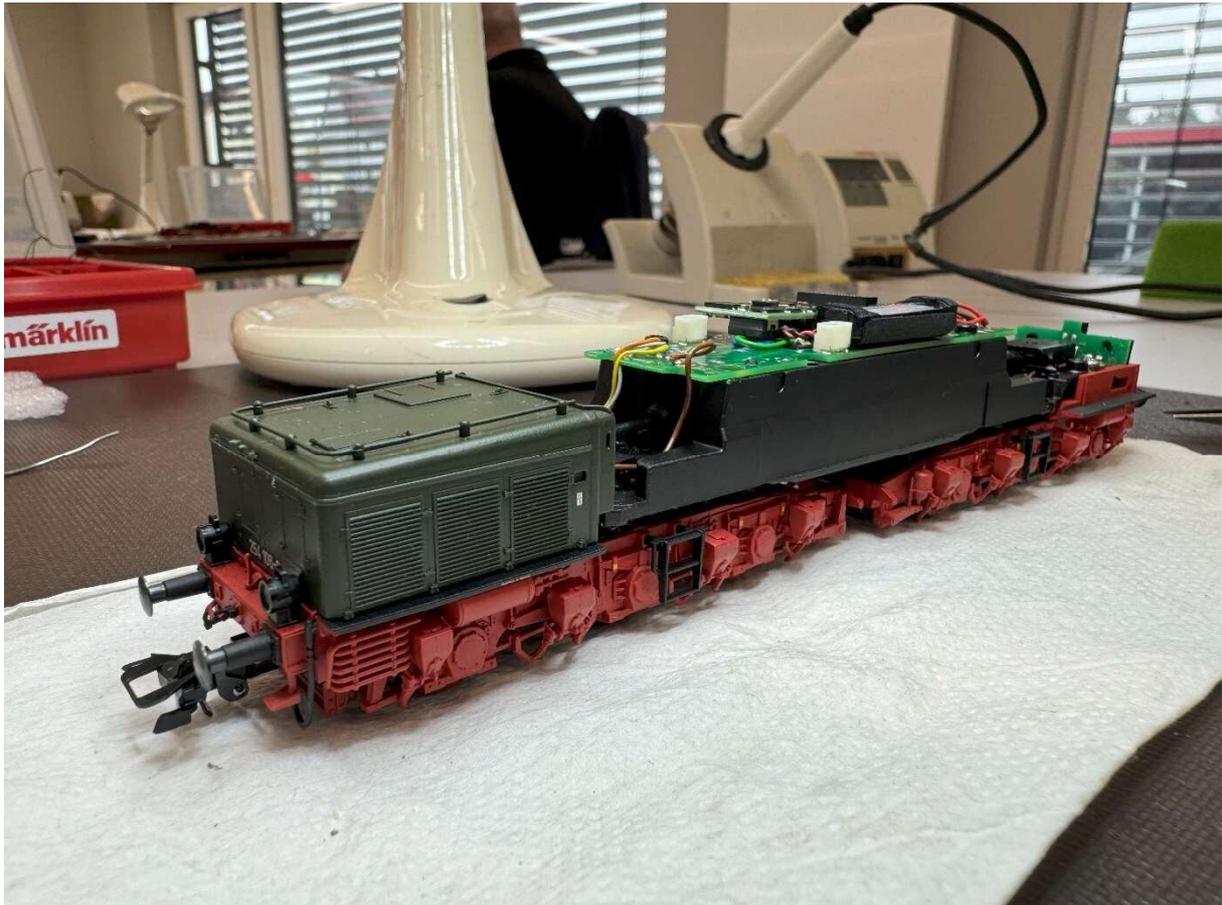
Jetzt kam die Stunde der Wahrheit.

Der Lautsprecher wurde auf seinen Klebepunkt gedrückt, der Decoder wurde (richtig herum!) eingesetzt.

Die Lok wurde auf die Teststrecke gesetzt, meldete sich an der CS3 an und ...



... lief, wie erhofft.



Eine Haube wurde probeweise aufgesetzt und musste wieder herunter, denn das Mittelteil kommt zuerst drauf. Alle drei Hauben werden angeschraubt.



Fertig.

Nun ist sie auch zu Hause angekommen. Die CS2 hat sie willkommen geheißen. Nur das Lokbild passt nicht, das muss ich gemäß Technik Tipp Nr. 314 noch korrigieren.

